

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2014.7 vom 20. Dezember 2017**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2017-12-20, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2014.7](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2014.7)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2014.7 du 20 décembre 2017

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2014.7 del 20 dicembre 2017

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 20. Dezember 2017

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), Dr. med.W. Rühl, lic. iur.R. Schnyder  
und Gerichtsschreiberin MLaw L. Marti

Parteien

A\_\_\_\_ AG

vertreten durch B\_\_\_\_

Klägerin

C\_\_\_\_

vertreten durch D\_\_\_\_

Beklagte

Gegenstand

ZV.2014.7

Klage vom 24. Juli 2014

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi MLaw L. Marti

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in

Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.